Ein Neujahrsgruß

Immer noch scheint die Welt auf dem Kopf zu stehen - Sprachen wir im letzten Jahr noch von einer Pandemie und einer Flutkatastrophe in bisher nie gesehenem Ausmaß, so hat sich in diesem Jahr noch mehr Unsicherheit ergeben. Ein Krieg in Europa – nicht zwei Flugstunden von Wehr entfernt – fügt Menschen unerträgliches Leid zu und beeinflusst mittlerweile sogar unsere privaten Lebenssituationen.

Manchem dreht sich das Rad der Zeit mittlerweile zu schnell und einfache Lösungen versprechen bei komplexen Problemen schnelle Hilfe. Dabei wird leider vergessen, dass einfache Lösungen in der Vergangenheit viel Unheil gebracht haben. Stammtischparolen helfen niemandem weiter und schüren oftmals nur noch mehr Angst oder sorgen für Unsicherheit.

Nichtsdestotrotz konnten wir auch im Jahr 2022 Positives erleben. Die Corona Pandemie entspannt sich weiter, so dass unsere Dorfaktivitäten wieder aufleben konnten. Zwar startet das Jahr noch nicht mit „Wehr Ohjöö“, dafür konnten wir bei schönem Wetter gemeinsam ein Seniorenfest feiern und uns bei Sonnenschein auf der Kirmes begegnen. Wanderungen und ein Ausflug ins „Haus der Deutschen Geschichte“ ließen uns wieder näher zusammenrücken.

Die Arbeit des Gemeinderates war in diesem Jahr von drei Themenschwerpunkten geprägt, die wir auch im kommenden Jahr fortführen wollen:

In erster Linie galt es das *Neubaugebiet* weiter voranzutreiben. Zwar konnte die geplante Vermarkung noch nicht starten, aber wir konnten alle Vorbereitungen dazu treffen. Der Auftrag zum Ausbau der Straßen wurde vergeben, die Vermarktungsmethode festgelegt, so dass wir davon ausgehen können, endlich im ersten Halbjahr loszulegen.

Mit dem Verkauf der Bauplätze wird es für uns in Wehr erst spannend – gilt es doch viele neue Mitbürger*Innen, Familien und Kinder ins Dorfgeschehen „Willkommen“ zu heißen und in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Auch der *Friedhof* steht im Focus unserer Arbeit. Neben einer neuen Satzung, mit neuen Grabformen, wollen wir auch optisch etwas ändern und langfristig den hinteren Teil des Friedhofs aufgeben. Der Trend geht eindeutig zur Urnenbestatttung, so dass wir in Zukunft weniger Platz benötigen.

Im Rahmen des *Verkehrsprojekts* wurden die gemeindeeigenen Straßen in der Ortsgemeinde mit einem Tempolimit von 30km/h begrenzt. Leider können wir Landesstraßen innerhalb der Ortsgemeinde nicht miteinbeziehen, da diese nicht in unserem Eigentum sind. Ein Parkkonzept, wie es in der Befragung eindeutig gewünscht wurde, ist für 2023 geplant.

Für das Jahr 2023 wünsche Ihnen Gesundheit, eine positive Lebenseinstellung, Optimismus und alles Gute!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre

Dr. Melanie Hilger